

Landesparteiliste:



1. Parteder Franz, Journalist



2. Egger Elfriede, Gemeinderätin



3. Scherz Peter, Werkzeugmacher



4. Moazed Eva, Apothekerin



5. Feigl Wolfgang, Energie-Rebell

Franz St. Parteder: „Die Not lindern!“ Altersarmut wirksam bekämpfen!

„Die steirische KPÖ begreift sich als Anwältin der älteren Menschen“. Das stellte Landesvorsitzender und Spitzenkandidat bei den Nationalratswahlen, Franz Stephan Parteder, fest.

Gerade die älteren Menschen spüren den Sozialabbau, die steigenden Belastungen und die Verschlechterungen beim Pensionssystem besonders stark. Sie sollen länger arbeiten und werden als erste in die Arbeitslosigkeit

geschickt. Selbstbehalte im Gesundheitssystem treffen sie ebenfalls stärker als Jüngere. Deshalb stehen die Vermeidung von Altersarmut der Rentnerinnen und Rentner und der Kampf gegen die immer ungleicher werdende Einkommensverteilung im Alter auch im bevorstehenden Nationalratswahlkampf im Zentrum unserer Vorschläge.

Parteder: „Die Selbstbehalte im Gesundheitswesen gehören abgeschafft!“ – „Für die Rücknahme der Pensionsreform!“

Gute Arbeit für Stadt und Land



Im vergangenen Herbst hat Ernest Kaltenegger den Wiedereinzug der KPÖ in den steiermärkischen Landtag geschafft. Die steirische KPÖ leistet nun auch im Landtag, so wie in Graz mit den Stadträtinnen Elke Kahr und Wilfriede Mongioudis, hervorragende Arbeit.

Eine Stimme für die KPÖ bei der Nationalratswahl könnte ein Zeichen setzen, dass auch dort die alltäglichen Probleme der Menschen in unserem Land stärkere Beachtung finden. Viele

Menschen sind von einer Politik enttäuscht, die nur die Reichen begünstigt und die Schwächeren belastet. Deshalb wollen sie gar nicht mehr zur Wahl gehen.

Aber: Am 1. Oktober steht die KPÖ am Stimmzettel – und eine Stimme für die KPÖ wirkt!

Es besteht die Möglichkeit eine Vorzugsstimme für Franz St. Parteder abzugeben. Achten Sie aber bitte darauf, die Liste 6 eindeutig anzukreuzen.

Eurofighter - Nein danke

Die SPÖ redet gegen den Kauf der Eurofighter, die ÖGB-Bank Bawag besorgt für die Regierung die Finanzierung dieses Milliarden-Rüstungsgeschäfts. Das alles ergibt nur dann einen Sinn, wenn man weiß, dass die Eurofighter am Standort Zeltweg genau in das Konzept der Euro-Armee passen. Deshalb sagen wir weiterhin Nein zu den Eurofightern und zur Aushöhlung der österreichischen Neutralität.

Die Steiermark darf nicht zur Militärregion werden. Dafür steht die KPÖ!



*Veränderung beginnt mit
einer guten Wahl.*

ÖGB-wohin?

Die Reichen werden immer reicher. Wir leben in einer Zeit des Sozialabbaus und des Angriffs auf elementare Rechte der Arbeiter. Aber der ÖGB ist vor allem mit den Folgen des Bawag-Skandals beschäftigt. Einige wenige ÖGB-Bonzen haben es geschafft das Vermögen der österreichischen Arbeiterbewegung zu ver-spekulieren.

Der ÖGB steht an einem Scheideweg. Ohne Demokratisierung und echten Einsatz für die Benachteiligten ist eine Wende zum Besseren nicht zu erreichen.

Wir treten für eine grundlegende Veränderung der Gewerkschaftspolitik ein. Gewerkschafter müssen wissen, für wen sie da sind. Und das sind nicht die Leute vom Golfplatz oder die Mieter von Luxuswohnungen.